



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 18.05.2021
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:40 Uhr
Ort: in der Kulturhalle Christoph Willibald Gluck,
Klostergasse 8, 92334 Berching

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Ausschussmitglieder

Altrichter, Melanie
Bierschneider, Lothar
Brandmüller, Wolfgang
Christl, Jan-Joachim, Dr.
Donhauser, Franz, Dr.
Merkert, Petra
Mirwald, Günter
Stadler, Maximilian

Stellvertreter

Burger, Regina
Meissner, Christian

Vertretung für Herrn Daniel Mosner
Vertretung für Herrn Josef Leidl

Ortssprecher

Waldmüller, Siegfried

Verwaltung

Buchberger, Reinhard
Lang, Manfred
Schmid, Fabian
Prskawetz, Fred

Weitere Anwesende

Krauser Ernst, Maschinenführer am städtischen Bauhof

Stadtratsmitglied Manfred Rackl

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Leidl, Josef
Mosner, Daniel

Ortssprecher

Bauer, Birgit
Bauer, Wilfried
Beyer, Richard
Brizard, Antje
Eibner, Harald
Fitz, Erna
Großhauser, Alois
Hecker, Johann
Köbl, Benjamin
Lang, Tobias
Meil, Maria
Pfaller, Silvia
Romano, Sven
Schmid, Christian
Seger, Joseph
Straubmeier, Konrad
Weidinger, Reinhard
Zaigler, Michael

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.02.2021
- 2 Antrag Feuerwehrfahrzeuge für die Feuerwehren Holnstein, Staufersbuch und Hermannsberg zur Beratung und Beschlussfassung **2021/102**
- 3 Herstellung eines Glasfaseranschlusses für das Rathaus Berching im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms - Beratung und Beschlussfassung **2021/108**
- 4 Beschaffung von Streusalz für den städtischen Winterdienst 2020/2021 - Beratung und Beschlussfassung **2021/117**
- 5 Ankauf eines Baggers als Ersatzbeschaffung für den städtischen Bauhof, Beratung und Beschlussfassung **2021/118**
- 6 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.02.2021

Einstimmig beschlossen

Die Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.02.2021 wird genehmigt.

2 Antrag Feuerwehrfahrzeuge für die Feuerwehren Holstein, Staufersbuch und Hermannsberg zur Beratung und Beschlussfassung

Die Feuerwehr Staufersbuch hat einen Antrag auf Beschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs (TSF) gestellt.

Die Führung der Feuerwehr 1. Kommandant Florian Waffler, 2. Kommandant Andreas Weidinger, 1. Vorsitzender Bastian Koschorrek, 2. Vorsitzender Christian Nutz und der Ortssprecher Wolfgang Brandmüller begründen den Antrag wie folgt:

Auf Grund des hohen Alters unseres Tragkraftspritzenanhängers möchten wir hiermit ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF beantragen.

Wir sind der Meinung, dass das Ziehen eines TSA mit Traktoren nicht mehr zeitgemäß ist. Da die Anzahl der Landwirte auch bei uns zurückgeht, wird es immer schwieriger, bei einem Ernstfall ein Zugfahrzeug zu organisieren. Die Nachrüstung einer Batterieladeeinrichtung für Pumpe, Leuchten und Funkgerät ist eine Notlösung und sehr störanfällig.

Die Vorteile eines TSF würden die Einsatzfähigkeit und die Sicherheit unserer Einsatzkräfte entscheidend verbessern. Durch die höhere Fahrgeschwindigkeit kann die Einsatzstelle schneller erreicht werden. Die Ausleuchtung oder Absicherung einer Unfallstelle mit Blaulicht ist ein enormer Sicherheitsfaktor für die Einsatzkräfte! Nur ein Blaulicht erzeugt bei den Verkehrsteilnehmern die nötige Achtsamkeit.

Auf Grund dieses Antrages der FF Staufersbuch vom 26.11.2018 für ein TSF kam man nach Beratung mit dem Ersten Bürgermeister Eisenreich und den Führungskräften des Landkreises KBR Kohl, KBI Weidinger, KBI Knappe, KBM Prskawetz und den Ortskommandanten Traub, Waffler und Schlierf zu dem Entschluss, dass man für den Bereich der drei Feuerwehren eine Ausrückegemeinschaft mit entsprechender zeitgemäßer Ausrüstung schaffen sollte.

Bei einem weiteren Beratungsgespräch am 25.03.2021 an dem der Erste Bürgermeister Eisenreich, zweiter Bürgermeister und Ortssprecher Meissner, die Ortssprecherin Bauer und Ortssprecher Brandmüller, die Vorstände Bauer und Koschorrek, Sachbearbeiter und KBM Prskawetz teilnahmen, kam man zu folgenden Ergebnis.

Für die FF Holstein sollte ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) mit Atemschutzgeräten angeschafft werden.

Für die Feuerwehr Staufersbuch sollte ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) angeschafft werden. Das vorhandene TSF der FF Holstein sollte in Hermannsberg stationiert werden. Es ist die wirtschaftlichere Lösung, da der Feuerwehrranhänger in Hermannsberg (BJ 1972) ebenfalls erneuert werden müsste um ihn mit einem Mannschaftstransportwagen zu ziehen.

Atemschutzgeräteträger werden aus allen drei Feuerwehren ausgebildet, so dass ausreichend Geräteträger zur Verfügung stehen (min. 12 Personen).

Mit KBR Kohl und KBI Knappe wurde die Angelegenheit ausführlich beraten und fand einhellige Zustimmung als optimale Lösung für diesen Einsatzbereich.

Kosten:

Neues TSF-W für Holstein mit Atemschutzgeräten und neuer Tragkraftspritze:

ca. 160.000,- EURO

Zuwendung der Regierung: für TSF-W 37.000,- EURO
Tragkraftspritze 4.500,- EURO

Neues TSF für Staufersbuch ca. 80.000,- EURO

Zuwendung der Regierung: für TSF 23.000,- EURO

Kostenverteilung auf die Haushaltsjahre:

Für 2021 die Fahrgestelle TSF-W (7,49 to) ca. 60.000,- EURO

TSF (4,5 to) ca. 35.000,- EURO

Für 2022 die Aufbauten und Beladung TSF-W ca. 100.000,- EURO

TSF ca. 45.000,- EURO

Die drei Feuerwehren haben signalisiert, sich freiwillig an den Kosten zu beteiligen
Holstein 3.000,- EURO, Staufersbuch 7.000,- EURO und Hermannsberg 2.000,- EURO.

Einstimmig beschlossen

Dem Antrag der Freiwilligen Feuerwehren Holstein, Staufersbuch und Hermannsberg zur Beschaffung eines TSF-W für die FF Holstein, eines TSF für die FF Staufersbuch und der Übergabe des TSF von der FF Holstein zur FF Hermannsberg wird zugestimmt.

Die Stadtkämmerei wird angewiesen, die Haushaltsmittel für 2021 und 2022 bereit zu stellen.

3 Herstellung eines Glasfaseranschlusses für das Rathaus Berching im Rahmen des Bayerischen Förderprogramms - Beratung und Beschlussfassung

Der Freistaat Bayern hat mit Bekanntmachung vom 21.08.2019 eine Erweiterung des bisherigen Förderprogramms zur Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser (Glasfaser/WLAN-Richtlinie – GWLANR) aufgelegt und auch Glasfaseranschlüsse für Rathäuser förderfähig gemacht.

Gemäß diesem Förderprogramm werden die Herstellungskosten für Glasfaseranschlüsse zum Anschluss der bayerischen Rathäuser an eine schnelle Internetverbindung per Glasfaser mit einem Höchstbetrag von 20.000,00 EUR pro Behördenstandort mit einem Regelfördersatz von 80 % durch den Freistaat Bayern gefördert.

Die Stadt Berching hatte nach Erweiterung des Förderprogramms bislang die Entwicklung im Breitbandausbau im Stadtgebiet abgewartet. Da jedoch unsere Strategie im neuen Giga-Bit Breitbandförderprogramm zunächst bei der Erschließung der schlechter angebundenen Ortsteile liegt, wird es im Stadtgebiet zunächst zu keinem Glasfaserausbau kommen.

Wir müssen den Anforderungen der vorgegebenen Digitalisierungsmaßnahmen des Freistaats Bayern (DigitalPakt) Rechnung tragen und nun zeitnah einen leistungsstarken Internetzugang für das Rathaus via Glasfaser herstellen.

Mit Schreiben vom 24.02.2021 wurden gemäß den Förderrichtlinien im Rahmen eines freihändigen Vergabeverfahrens insgesamt vier Firmen zur Abgabe eines entsprechenden Angebots aufgefordert. Innerhalb der Angebotsfrist bis zum 09.04.2021 haben sich nur 2 Firmen mit einem Angebot beteiligt

Standort	Bieter	Los	Eingang Angebot	Angebotssumme brutto:
Rathaus Berching	Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH	1	09.04.2021	20.002,71 EUR
Rathaus Berching	Deutsche Telekom Business Solutions GmbH	1	09.04.2021	24.776,84 EUR

Um jedoch einen objektiven Preisvergleich der Anbieter machen zu können, wurden auch die laufenden monatlichen Anschlusskosten für die Zeit der Mindestvertragslaufdauer von 3 Jahren und die zusätzlichen einmaligen Herstellungskosten des Anschlusses mit eingerechnet (siehe auch Anlage).

Danach ergeben sich folgende Kosten:

Standort	Bieter	Los	Eingang Angebot	Angebotssumme brutto:
Rathaus Berching	Deutsche Telekom Business Solutions GmbH	1	09.04.2021	30.343,89 EUR
Rathaus Berching	Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH	1	09.04.2021	44.928,66 EUR

Gefördert werden in diesem Fall aber nur die tatsächlichen Herstellungskosten des Glasfaseranschlusses in Höhe von 24.776,84 EUR (brutto). Bei einem Fördersatz von 80 % erhält die Stadt Berching somit **19.821,47 EUR Förderung**. Höchstförderbetrag wäre 20.000,00 EUR.

Für die Auftragsvergabe gelten die Regelungen in Nr. 3 Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften (ANBest-K). Hinsichtlich der in Nr. 3.1 ANBest-K erwähnten Vergabegrundsätze ist auf Folgendes hinzuweisen: Am 2. September 2018 ist die neue Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und für Integration über die Vergabe von Aufträgen im kommunalen Bereich vom 31. Juli 2018 (AIIMBI. S. 547) in Kraft getreten. Nach Ziffer 1.2.9 dieser Bekanntmachung ist eine Verhandlungsvergabe (begrifflich entspricht die Verhandlungsvergabe der in der VOB/A geregelten Freihändigen Vergabe) bei der Vergabe von Bauaufträgen (abweichend von § 3a Abs. 4 Satz 2 VOB/A) und bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen bis zu einer Wertgrenze von 50 000 Euro (ohne Umsatzsteuer) ohne weitere Einzelbegründung zulässig.

Für die Beantragung der Fördergelder bei der Regierung der Oberpfalz ist die Zustimmung des Stadtrats der Stadt Berching zur Auftragsvergabe erforderlich. Die Auftragsvergabe darf jedoch erst nach Erhalt des Förderbescheids der Regierung der Oberpfalz oder der Erteilung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns erfolgen.

Einstimmig beschlossen

Die Stadt Berching beteiligt sich am Förderprogramm des Freistaats Bayern zur Herstellung von Glasfaseranschlüssen und WLAN für öffentliche Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser (Glasfaser/WLAN-Richtlinie – GWLANR).

Nach Auswertung der Angebote und Berücksichtigung der laufenden monatlichen Anschlusskosten wird der Auftrag zur Herstellung eines Glasfaseranschlusses für das Rathaus Berching, Pettenkoferplatz 12, mit einer Auftragshöhe von 30.343,89 Euro brutto an die Firma Deutsche Telekom Business Solution GmbH, Länder und Kommunen, Dingolfingerstraße 1-15 in 81673 München vergeben.

Die Verwaltung wird angewiesen, die entsprechenden Fördermittel bei der Regierung der Oberpfalz zu beantragen, die Umsetzung der Maßnahmen zu betreuen und die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Auftrags im Haushalt bereitzustellen.

4 Beschaffung von Streusalz für den städtischen Winterdienst 2020/2021 - Beratung und Beschlussfassung

Während der aktuellen Winterperiode wurde zwischen den 26.11.2020 bis zum 08.04.2021, ca. 750 t Streusalz bei 65 Einsätzen für die Räum- und Streuarbeiten verbraucht. Der Salzverbrauch liegt somit im langjährigen Mittel.

Momentan sind noch ca. 200 t Streusalz vorhanden. Zum Auffüllen der Lagerkapazitäten werden für den kommenden Winter wieder ca. 750 t benötigt.

Um bei der Lieferung den günstigeren Sommertarif ausnützen zu können ist eine frühzeitige Anschaffung nötig. So wurden am 24.03.2021 vier Firmen aufgefordert ein Angebot über die Lieferung abzugeben. Nach Wertung aller Rückmeldungen ging das Angebot der Fa. Deutscher Straßen-Dienst GmbH, mit 71,88 €/t incl. 19% MwSt., als die wirtschaftlichste Variante hervor.

Einstimmig beschlossen

Der Auftrag über die Lieferung von ca. 750 t Streusalz für den städtischen Winterdienst, wird der Fa. Deutscher Straßen-Dienst GmbH zu Gesamtkosten von 53.907 € erteilt.

5 Ankauf eines Baggers als Ersatzbeschaffung für den städtischen Bauhof, Beratung und Beschlussfassung

Im Fuhrpark des städtischen Bauhofs soll der Bagger Liebherr 311, auf Grund des Alters planmäßig ersetzt werden. Der Betriebsstundenzähler am Bagger, Baujahr 2011, weist zurzeit 10.500 Stunden aus. Um teure Reparaturen und Ausfallzeiten vermeiden zu können ist eine frühzeitige Ersatzbeschaffung geplant.

Um den täglich wechselnden Einsatzgebieten gerecht zu werden, wurden zur Angebotserstellung folgende Punkte vorgegeben.

- Das Neugerät soll eine große Reichweite bei gleichzeitig kompakten Abmessungen bzw. einen kleinen Schwenkradius aufweisen.
- Für den Einsatz in beengten Verhältnissen geeignet bzw. wendig sein.
- Soll ein geringes Eigengewicht besitzen.
- Den Betrieb mit Bioöl, für Arbeiten beim Gewässerunterhalt, ermöglichen.
- Niedrige Betriebskosten und einen geringen Treibstoffverbrauch haben.
- Wartungsfreundlich und leicht zugänglich sein.

- Betreuung soll durch eine nahe liegende Servicewerkstätte erfolgen.
- Anbau der vorhandenen Arbeitsgeräte ermöglichen.

Nach dem Vergleich der in Betracht kommenden Geräte, erfüllten zwei Maschinen die vorgegebenen Anforderungen. Von beiden Fabrikaten wurde bei den entsprechenden Niederlassungen Angebote eingefordert.

Im Haushalt sind für die Anschaffung Mittel in Höhe von 200.000 € vorgesehen.

Herr Lang und Herr Krauser erläutern dem Ausschuss die vorliegenden Angebote sowohl aus finanzieller Sicht als auch in Bezug auf die technischen Unterschiede und gehen nochmals ausführlich auf die erforderlichen technischen Voraussetzungen ein, die bei der Angebotseinholung als Grundlage angesetzt wurden.

Danach erfüllen diese Voraussetzungen nur zwei Modelle. Zum einen das Modell Liebherr A912 mit Kosten in Höhe von 187.929,56 € und zum anderen das Modell Komatsu PW118 mit einem Anschaffungspreis in Höhe von 160.174,-- €.

Nach Diskussion ist der Ausschuss mehrheitlich der Auffassung, dass sich das Angebot der Fa. Beutelhauser (Liebherr) trotz eines höheren Anschaffungspreises aufgrund der technischen Möglichkeiten und der Anforderungen in der täglichen Praxis als das wirtschaftlichere Angebot darstellt.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 10 Nein: 1

Gemäß der Angebotsauswertung der Verwaltung wird der Auftrag für die Ersatzbeschaffung eines Baggers am städtischen Bauhof der Fa. Beutelhauser, Rednitzhembach für das Modell Liebherr A912 mit Gesamtkosten in Höhe von 187.929,56 € brutto als wirtschaftlichster Bieter erteilt.

Das Altgerät ist meistbietend zu veräußern.

6 Berichte und Anfragen

Es werden folgende Anfragen vorgetragen bzw. beantwortet:

- Sachstand bezüglich der Beschaffung einheitlicher Pflanztröge in der Innenstadt
- Warum der Stadtbach kein Wasser führt bzw. wann wieder damit zu rechnen ist
- Mäharbeiten im Bereich des Fürstengrabens
- Sachstand des Bodengutachtens für die Errichtung eines neuen Jugendtreffs im Zeißlgässchen
- Öffnung des Freibereiches im Berchinger Erlebnisbad „BERLE“, Schwimmkurse, Tauchausbildung der Wasserwacht

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 19:40 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Reinhard Buchberger
Schriftführung